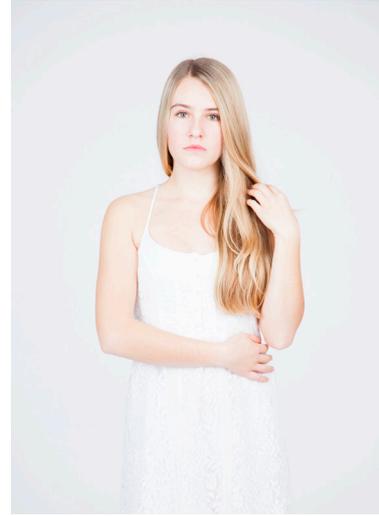


Art Projects

«Still in her Eye / The Violets lie
I chose this single star / From out the wide night's numbers»
(Emily Dickinson)

JOHANNA ENCRANTZ PHOTOGRAPHER



© Johanna Encrantz

White Suite

„Fresh“ New York City, 2020

Erinnerungsbilder sind nicht immer verlässlich. Denn das Wichtigste beim Erinnern kann nicht die Wahrheit sein. Das Wichtige an den Erinnerungen ist die gefühlte Wirklichkeit, die entsteht beim Nachdenken über die inneren Bilder. War es so - oder anders? Die Wirklichkeit von heute, ist die sortierte Erinnerung an die Vergangenheit. Bilder entstehen vor dem inneren Auge und mit der Kamera lassen sie sich in eine neue Realität umsetzen.

Doppelbelichtungen aus gleichzeitigem Empfinden und Sehen erklären Sehnsüchte aus längst vergangenen Zeiten ...

(Competition „Fresh“, Klompching Gallery New York, NYC, 2020)

JOHANNA ENCRANTZ PHOTOGRAPHER



© Johanna Encrantz

A Story by Emily Dickinson

Werkschau Photo Schweiz, Zürich, 2018

Der Blick von oben, von einer Baumkrone im Wald über die Landschaft hinweg, lädt ein zum Fliegen. Dinge in der Natur sind wichtig, wir bewegen uns darin, der Wald, die Bäume, der Wind, die Luft - zusammen mit all den kleinen Wesen und Pflanzen um uns herum. Dieses Gefühl von Aufgehobensein macht glücklich und traurig zugleich, denn es bedeutet Verletzlichkeit. Emily Dickinson formuliert dieses Gefühl in ihren Gedichten, auch im Poem ‚Sister‘ (1830–1886).

(Werkschau Photo Schweiz, Zürich, 2018)



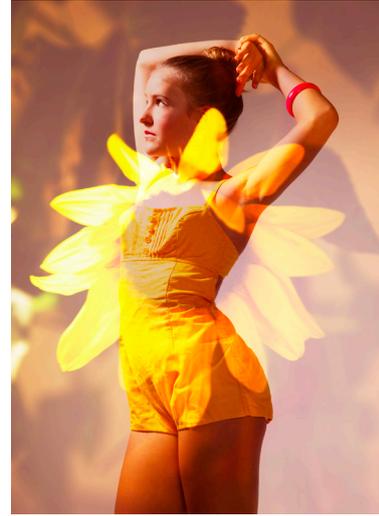
Traum eines Dichters

Werkschau Photo Schweiz, Zürich, 2015

Eine Bildersuite am nördlichen Meer in blau, beige und weiss mit drei jungen Frauen, gekleidet in ebendiese Farben. Das Thema der Sehnsucht und gleichzeitiger Leere kehrt wieder in den Gedichten von Gustaf Fröding (1860–1911). Seinen Traum von Schönheit und Poesie ist hier in Bilder übersetzt – trotz den widerspenstigen Blicken der Mädchen in die Kamera.

(Werkschau Photo Schweiz, Zürich, 2015)

JOHANNA ENCRANTZ PHOTOGRAPHER



© Johanna Encrantz

Stray Birds

Werkchau Photo Schweiz, Zürich, 2015

Eine Bildersuite am nördlichen Meer in blau, beige und weiss mit drei jungen Frauen, gekleidet in ebendiese Farben. Das Thema der Sehnsucht und gleichzeitiger Leere kehrt wieder in den Gedichten von Gustaf Fröding (1860–1911). Seinen Traum von Schönheit und Poesie ist hier in Bilder übersetzt – trotz den widerspenstigen Blicken der Mädchen in die Kamera.

(Werkchau Photo Schweiz, Zürich, 2015)

JOHANNA ENCRANTZ PHOTOGRAPHER

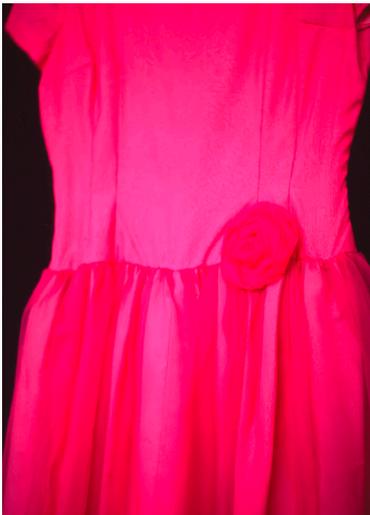


© Johanna Encrantz

Denken wie ein Berg

Migros Museum 2008 // Bsinti Glarus 2015

Hier in der engen Schweiz sind Berge Projektionsflächen innerer Sehnsüchte von Wildnis und Weite. In der Ursprünglichkeit der Schweizer Alpen ist mit der Performance-Künstlerin Christine Bänninger eine Inszenierung von Bildern in wechselseitiger Bewegung entstanden. Performance und Fotografie zeigen das innen und aussen eines Gefühls von Freiheit und der innerlichen Verbundenheit zu einer lebensfeindlichen Umgebung.



Kalte Elemente

Fotografiska Stockholm 2013

Die Idee von Weiblichkeit kann auch eine Idee der Kleider und Gefühle sein. Verletztheit, Fremdheit, Isoliertheit entsprechen Kleidungsstücken, welche nicht wirklich gut sitzen. Entweder sie sind zu eng, zu schön, zu chic, zu verführerisch ... Die Kleider meiner Mutter, Grossmutter und Tante geben mir das Gefühl von Weiblichkeit aus einer anderen Zeit.